

Berlin, den 10. Juni 1936
Schlieffenufer 21

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst e. V.

gibt sich die Ehre, zu ihrer

47. Jahresversammlung

in Dresden vom 11. bis 13. Juli 1936 einzuladen.

Der Präsident

Pertl

Der stellvertretende Präsident

Gunder

Wir folgen gerne der Einladung des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt Dresden, unsere diesjährige Jahresversammlung in jenen Mauern abzuhalten, wo unsere Gesellschaft einst im Jahre 1887 gegründet wurde. Uns Gartengestaltern und Mitgliedern der D.G.f.G. ist der Name Dresden mit so viel Tradition verbunden und mit so viel Themen unseres Berufes, daß wir immer wieder gerne einen Besuch dort machen. Unsere Gesellschaft tagt nunmehr zum viertenmal in Dresden. Das erstemal bei ihrer Gründung am 10. Mai 1887 in der „Großen Wirtschaft im Großen Garten“; das zweitemal 1912, anlässlich der 25. Jahrestagung, und zuletzt im Jahre 1926 im Zusammenhang mit der damaligen Gartenbauausstellung. Auch diesesmal trifft es sich wieder so glücklich, daß die erste Reichsgartenschau gerade auf ihrem Höhepunkt stehen wird, wenn wir uns zusammenfinden zu ernster Arbeit und persönlichem Kennenlernen. Aber auch die Stadt selbst hat uns sehr viel zu zeigen an alten Kunstwerken und Schöpfungen der Neuzeit, insbesondere auch auf dem Gebiete der Gartenkunst, die in Herrn Oberbürgermeister Zörner einen hervorragenden Förderer gefunden hat.

Kein Mitglied unserer Gesellschaft, das sich irgendwie frei machen kann, soll bei der Tagung fehlen. Die Namen der Vortragenden verbürgen dafür, daß wir nicht nur Interessantes, sondern auch Wichtiges zu hören bekommen.

Wie aus dem umstehenden Programm ersichtlich ist, wird nach der Tagung auf Einladung der Stadt Budapest nach dort eine dreitägige Studienreise veranstaltet, wozu ebenfalls alle unsere Mitglieder eingeladen werden.

Studienreise nach Ungarn

Im Anschluß an die diesjährige Hauptversammlung in Dresden ist eine Fahrt nach Budapest geplant, vorausgesetzt, daß mindestens 25 Teilnehmer zusammenkommen. Das Programm wird voraussichtlich folgendermaßen aussehen:

Abfahrt am 14. 7. vormittags gegen 10.30 Uhr von Dresden, Ankunft in Preßburg gegen 20 Uhr. Dort Uebernachtung.

15. 7. Besichtigung von Preßburg. Alte deutsche Kolonistenstadt mit interessanten Barock- und Rokoko-Palästen. Schloßberg mit ehemaliger Residenz der ungarischen Könige aus dem 11. Jahrhundert. Gegen 11 Uhr Abfahrt mit dem Dampfer, Ankunft in Budapest gegen 20 Uhr. Donaufahrt sehr lohnend. Zuerst charakteristisches Flachland, große sumpfige Niederungen mit reicher Flora und Fauna. Dann Fahrt durch das Bakony-Gebirge, vorbei an Esztergom (Gran) mit der größten ungarischen Kirche, der Erzkathedrale.

Bei Einfahrt in Budapest wunderbares Stadtbild durch die eigenartige Landschaft zu beiden Seiten der Donau. Zu den größten Sehenswürdigkeiten gehört die mitten in der Donau gelegene Margareteninsel mit ihren alten Klosterruinen. Vor allen Dingen werden in Budapest die gartenkünstlerischen Schöpfungen besichtigt.

Wir bitten diejenigen Mitglieder, die teilzunehmen wünschen, dies umgehend unserer Geschäftsstelle mitzuteilen. Voraussichtlich erhält jeder Teilnehmer pro Tag einen Betrag von 25,— Mark bewilligt, mit dem bequem auszukommen ist. Hin- und Rückreise kann in Deutschland mit deutschem Gelde bezahlt werden. Die gesamte Fahrt ist auf etwa 4 bis 5 Tage vorgesehen. (Reisepaß erforderlich.)

1. Tag: Besichtigung der öffentlichen Parks und der wichtigsten Gebäude in Pest. Besichtigung des Kgl. ungarischen Gartenbauinstituts und dessen Gartenanlagen, der öffentlichen Parks und wichtigsten Gebäude in Ofen.

2. Tag: Besichtigung der Gartenbauanlagen der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Besichtigung der Sehenswürdigkeiten im Kgl. Schloß und Schloßpark. Anschließend Besichtigung der Margareteninsel.

Abend: Geselliges Beisammensein auf der Margareteninsel.

3. Tag: Ausflug nach Lillafüred, Hamoriteich und Umgebung.

4. Tag: Rückreise.

Um baldige Anmeldung wird gebeten.

Tagungsplan

Freitag, den 10. Juli

abends: Zwangloses Beisammensein in der „Reichsgartenschau“, Konzertgarten.

Sonnabend, den 11. Juli

9.30 Uhr: Führerbeirat- und Landesgruppenleiter-Tagung in der Großen Wirtschaft im Großen Garten.

10.00 Uhr: Tagung der Reichskammer der bildenden Künste angehörenden Gartengestalter im Kaffee Sievert im Großen Garten.

Für die an den Tagungen nicht Beteiligten:

- a) Kleine Stadtrundfahrt
durch die innere Stadt Preis 2.— RM.
- b) Große Stadtrundfahrt
(innere Stadt und größere Grünanlagen) Preis 3.— RM.

14.00 Uhr: Besichtigung der „Reichsgartenschau“.
Einführender Vortrag: Gartendirektor Balke.

17.00 Uhr: Tagung der dem R. D. B. angehörenden Beamten.

20.00 Uhr: Empfang in den Festräumen des Neuen Rathauses durch den Herrn Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden.

Vortrag: „Dresden, die Gartenstadt Deutschlands“ von Gartendirektor Balke.

Anschließend: Kameradschaftsabend mit Imbiß.

Sonntag, den 12. Juli

9.30 Uhr: Öffentliche Hauptversammlung im Festsaal des „Deutschen Hygiene-Museums“. — Eröffnung durch den Präsidenten. — Begrüßung durch Vertreter der Behörden und Verbände.

Vortrag:

„Gestaltung und Bau des Reichsparteitaggeländes in Nürnberg (mit Filmvorführung): Gartendirektor Hensel, Nürnberg.

14.00 Uhr: Besichtigung des Königsufers und der Albrechtsschlösser in Dresden-Neustadt.

17.00 Uhr: Kaffeetafel im Schloß Albrechtsberg, anschließend Rückfahrt mit Elbdampfer ab Saloppe nach Dresden, Brühlsche Terrasse.

Der Abend ist freigehalten für den Besuch der Ausstellung und für Tagungen der Ehemaligen-Verbände.

Montag, den 13. Juli

9.30 Uhr: Öffentliche Vorträge im Ausstellungskino der „Reichsgartenschau“:

1. „Richtung und Inhalt künftiger Gartengestaltung“:
Gartengestalter Wilczek, Weihenstephan;
2. „Radwegbau“: Dr. Schacht, techn. Leiter der Reichsgemeinschaft für Radwegbau.

14.00 Uhr: Fahrt nach Pillnitz, der Bastei in der Sächs. Schweiz und Großsedlitz.

Für Dienstag, den 14. Juli

ist vorgesehen:

- 8.00 Uhr: a) Fahrt nach Moritzburg und Meißen.
- b) Fahrt in das Naturschutzgebiet Bienenhof im Erzgebirge (Landesverein Sächsischer Heimatschutz).
- c) Fahrt durch das östliche Erzgebirge.

Diese Fahrten finden nur bei genügender Beteiligung statt.

*

Gesellschaftsfahrt nach Budapest.

ALLGEMEINES

Die Anmeldungen müssen bis 30. Juni 1936 unter Verwendung des beigefügten Vordruckes beim Dresdner Verkehrsverein, Hauptbahnhof, eingegangen sein. Die Teilnehmerkarte kostet bis zum 2. Juli 7,00 RM. und ist nach Ankunft in Dresden im Verkehrsverein, Hauptbahnhof, in Empfang zu nehmen. Die Kosten für die Teilnehmerkarte sind bis zum 2. Juli (einkommend) auf das Postscheckkonto Dresden 402 49 (auf Namen Rudolf Büro, Dresden-A. 29) zu überweisen.

Bei Anmeldungen, die nach dem 30. Juni hier eingehen, kostet die Teilnehmerkarte 8,00 RM. Bei späterer Anmeldung kann eine Gewähr für Freihaltung von Plätzen in den Großkraftwagen nicht übernommen werden.

In dem Preis für die Tagungskarte sind u. a. die Kosten für die Besichtigungsfahrt nach Pillnitz, Bastei und Großsedlitz, für die gemeinsame Kaffeetafel im Schloß Albrechtsberg, für den Kameradschaftsabend im Rathaus, für die Fahrt mit dem Elbdampfer und für alle Tagungsräume einbegriffen. Nicht

einbegriffen sind die Kosten für die Stadtrundfahrten am 11. Juli und für den Eintritt in die Reichsgartenschau. Für die Reichsgartenschau wird eine Kongreßkarte zum Preise von 2,00 RM. ausgegeben. Dieser Betrag ist gleichzeitig mit der Gebühr für die Teilnehmerkarte auf das obengenannte Postscheckkonto zu überweisen. Die Kongreßkarte gilt vom 10. bis einschließlich 14. Juli zum beliebigen Eintritt in die Ausstellung.

Die Zimmerpreise betragen in:

den Dresdner Fremdenheimen RM. 2,50, 3,00 und 3,50
Hotels „ 4,00, 5,00 „ 6,00 je Person
ohne Frühstück und Bedienung.

Besondere Auskünfte werden erteilt durch Garteninspektor Büro, Neues Rathaus, Stadtgartenverwaltung (Fernruf 24 103).

47. Jahresversammlung

der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst e. V.
in Dresden vom 11. bis 13. Juli 1936

Name: Stand:

Anschrift:

Genannter meldet sich an mit folgenden Begleitern:

Frau: Fräulein:

Herrn:

trifft ein am um Uhr und bittet

1. um Besorgung von Zimmer mit Bett für die Nächte vom 10., 11., 12., 13. und 14. Juli zum Preise von ungefähr RM. ausschließlich Frühstück und Bedienung,
2. um Hinterlegung von Tagungskarte zum Preise von 7.— RM. je Karte im Dresdner Verkehrsverein, Hauptbahnhof,
3. um Hinterlegung einer Kongreßkarte für die Reichsgartenschau zum Preise von 2.— RM. Die Kosten für die Tagungs- und für die Kongreßkarte habe ich heute auf das Postscheckkonto Dresden 402 49 (auf Namen Rudolf Buro, Dresden 29) überwiesen,
4. um Vormerkung für Teilnehmer für die
 - a) kleine Stadtrundfahrt am 11. Juli zum Preise von 2.— RM.
 - b) große Stadtrundfahrt am 11. Juli zum Preise von 3.— RM.
 - c) Fahrt nach Moritzburg und Meißen am 14. Juli Preis etwa 4.50 RM.
 - d) Fahrt in das Naturschutzgebiet „Bienenhof“ am 14. Juli . . . Preis etwa 4.— RM.
 - e) Fahrt durch das östliche Erzgebirge am 14. Juli Preis etwa 3.— RM.

Das für mich nicht Zutreffende habe ich gestrichen.

....., den 1936.

.....
Unterschrift

Diese Anmeldung muß bis zum 30. Juni 1936 beim Verkehrsverein Dresden eingegangen sein.

47. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst e. V. in Dresden vom 11. bis 13. Juli 1936

Vorläufiger Tagungsplan

Freitag, den 10. Juli

abends zwangloses Treffen in der Reichsgartenschau.

Sonnabend, den 11. Juli

9.30 Uhr: Führerbeirat- und Landesgruppenleiter-Tagung im Palais-Kaffee, Großer Garten. Für die übrigen Teilnehmer: Stadtbesichtigungen.

14 Uhr: Besichtigung der Reichsgartenschau. Einführender Vortrag: Gartendirektor Balke.

17 Uhr: Ausstellungspalast, Rotes Zimmer: Tagung der dem R.D.B. angehörenden Beamten.

20 Uhr: Kameradschaftsabend.

Sonntag, den 12. Juli

9.30 Uhr: Hauptversammlung im Großen Saal des Hygiene-Museums, Begrüßungen. Vorträge: Gartendirektor Hensel-Nürnberg über: „Gestaltung und Bau des Reichsparteitageländes in Nürnberg“; Gartendirektor Balke: „Dresden, die Gartenstadt Deutschlands“.

15 Uhr: Besichtigung des Königsufers.

17 Uhr: Kaffeetafel im Albrechtsschloß.

Abends frei für den Besuch der Ausstellung und für Tagung der Ehemaligen-Verbände.

Montag, den 13. Juli

9.30 Uhr: Hauptversammlung, 2. Teil. Vorträge: Gartengestalter Wilcek-Weihenstephan über: „Richtung und Inhalt künftiger Gartengestaltung“; Gartendirektor Schüttauf-Dresden über: „Erhaltung und Pflege alter Parks unter besonderer Berücksichtigung der sächsischen Barock-Gärten“.

14 Uhr: Fahrt nach Großsedlitz, Bastei in der Sächsischen Schweiz und Pillnitz.

Dienstag, den 14. Juli

Es ist vorgesehen: 1. eine Besichtigungsfahrt nach Moritzburg und Meißen; 2. eine Fahrt nach dem Naturschutzgebiet Bienenhof im Erzgebirge.

Studienreise nach Ungarn

Im Anschluß an die diesjährige Hauptversammlung in Dresden ist eine Fahrt nach Budapest geplant, vorausgesetzt, daß mindestens 25 Teilnehmer zusammenkommen. Das Programm wird voraussichtlich folgendermaßen aussehen:

Abfahrt am 14. 7. vormittags gegen 10.30 Uhr von Dresden, Ankunft in Preßburg gegen 20 Uhr. Dort Uebernachtung.

15. 7. Besichtigung von Preßburg. Alte deutsche Kolonistenstadt mit interessanten Barock- und Rokoko-Palästen. Schloßberg mit ehemaliger Residenz der ungarischen Könige aus dem 11. Jahrhundert. Gegen 11 Uhr Abfahrt mit dem Dampfer, Ankunft in Budapest gegen 20 Uhr. Donaufahrt sehr lohnend. Zuerst charakteristisches Flachland, große sumpfige Niederungen mit reicher Flora und Fauna. Dann Fahrt durch das Bakony-Gebirge, vorbei an Esztergom (Gran) mit der größten ungarischen Kirche, der Erzkathedrale.

Bei Einfahrt in Budapest wunderbares Stadtbild durch die eigenartige Landschaft zu beiden Seiten der Donau. Das Stadtbild wird beherrscht von der königlichen Burg, der Fischerbastei und der Zitadelle, auf dem anderen Donauufer von dem berühmten gotischen Parlamentsgebäude. Budapest ist dadurch besonders interessant, daß es gewissermaßen auf der Grenze zwischen Ost und West liegt und hierdurch gegenüber vielen anderen Großstädten Europas ein ganz besonderes Gepräge erhält. In Ungarn herrschten bekanntlich über 150 Jahre die Türken, bis sie 1686 vertrieben wurden. Von 1541 bis 1686 war Budapest der Sitz eines Paschas. Zahlreiche türkische Bäder sind noch heute vorhanden; die heißen Quellen sind berühmt. Zu den größten Sehenswürdigkeiten gehört die mitten in der Donau gelegene Margaretinsel mit ihren alten Klosterruinen. Vor allen Dingen werden in Budapest die gartenkünstlerischen

Schöpfungen besichtigt, Näheres hierüber im nächsten Heft. Die dortigen Berufskameraden haben es übernommen, ein reiches Programm zusammenzustellen.

Wir bitten diejenigen Mitglieder, die teilzunehmen wünschen, dies umgehend unserer Geschäftsstelle mitzuteilen. Diese Nachricht ist noch unverbindlich. Im nächsten Heft werden wir dann zu einer verbindlichen Meldung auffordern, da wir für jeden einzelnen später die Devisengenehmigung einholen müssen. Voraussichtlich erhält jeder Teilnehmer pro Tag einen Betrag von 25,— Mark bewilligt, mit dem bequem auszukommen ist. Hin- und Rückreise kann in Deutschland mit deutschem Gelde bezahlt werden. Die gesamte Fahrt ist auf etwa 4 bis 5 Tage vorgesehen.

1. Tag: Besichtigung der öffentlichen Parks und der wichtigsten Gebäude in Pest. Besichtigung des Kgl. ungarischen Gartenbauinstituts und dessen Gartenanlagen, der öffentlichen Parks und wichtigsten Gebäude in Ofen. Abends: Ausflug auf den Johannisberg.

2. Tag: Besichtigung der Gartenbauanlagen der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Besichtigung der Sehenswürdigkeiten im Kgl. Schloß, dessen Gartenbauanlage und Schloßpark. Anschließend Besichtigung der Margaretinsel.

Abends: Geselliges Beisammensein auf der Margaretinsel.

3. Tag: Ausflug nach Lillafüred, Hamoriteich und Umgebung.

4. Tag: Rückreise.

Um baldige Anmeldung wird gebeten.

Der Präsident:

Pertl.